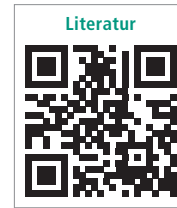


Parodontalerkrankungen sind bei Erwachsenen die häufigste Ursache für Zahnverlust. Auslöser für eine Parodontitis ist oftmals eine begleitende Zahnfleischentzündung. Zur Vorbeugung ist eine schonende Reinigung des Zahnfleischs unerlässlich. Die abrasive Reinigungswirkung herkömmlicher Zahnbürsten bewirkt das Gegenteil: Entzündung und Abbau setzen sich fort. Eine Möglichkeit zur sanften Reinigung ist die Ultraschallzahnbürste. Sie garantiert die Entfernung von Zahnstein, Plaque und Bakterien – und das alles ohne schädigenden Abrieb.



Schonende Zahnreinigung mit Ultraschallzahnbürsten

Bülent Emekci

Parodontalerkrankungen sind unter Erwachsenen in Deutschland weit verbreitet. Laut der DMS IV aus dem Jahr 2005 leiden in der Altersgruppe von 35 bis 44 Jahren 48 Prozent der Frauen

und 57 Prozent der Männer an mittelschwerer Parodontitis (CPI Grad 3).¹ Von schwerer Parodontitis (CPI Grad 4) sind besonders häufig Menschen ab 65 Jahren betroffen (Frauen: 34,6 Prozent, Männer: 45,4 Prozent). Insbesondere der erfolgreiche Kampf gegen Karies führt zu dem Umstand, dass viele Menschen ihre Zähne bis ins hohe Alter behalten können, dann aber verstärkt mit Erkrankungen des Zahnhalteapparats, insbesondere Parodontitis, konfrontiert sind. Obwohl diese Zunahme der Parodontalerkrankungen alarmierend ist, gibt es Hoffnung: Durch eine intensive Prophylaxe im Bereich der Mundhygiene kann die Gesundheit des Zahnhalteapparats langfristig erhalten bzw. zu einem großen Teil wiederhergestellt werden. Die von der BZÄK beschlossenen Mundgesundheitsziele für 2020 rücken die Reduzierung schwerer parodontaler Erkrankungen ebenfalls in den Fokus.² Das Thema Parodontalerkrankungen ist – im wahrsten Sinne des Wortes – in aller Munde.

Um dies zu ändern, bietet bereits die persönliche Mundhygiene einen wichtigen und einfach zu verändernden Ansatzpunkt. Neben der regelmäßigen, zweimal täglichen Zahnreinigung spielt aber auch die Art der Reinigung eine wichtige Rolle. Herkömmliche Handzahnbürsten sowie Elektro- und Schallzahnbürsten greifen durch abrasive Reinigungswirkung Zahnschmelz und Zahnfleisch an. Die Folge sind Zahnfleischbluten, Entzündungen und die Bildung von Zahnfleischtaschen. In diesen Taschen sammeln sich weiter Bakterien und die Entzündung setzt sich im Zahnbett fort – Parodontitis entsteht. Mechanische Zahnbürsten reinigen nur an Stellen, die auch mit den Borsten erreicht werden können. Empfindliche und besonders anfällige Stellen, wie Zahnzwischenräume, Zahnfleischtaschen oder Fissuren, werden gar nicht erreicht. Ziel einer Parodontitis vorbeugenden Zahnreinigung muss es also sein, alle relevanten Stellen zu erreichen, Plaque nachhaltig zu reduzieren und das Zahnfleisch zu schonen. Einen idealen Weg um diese Ziele zu erreichen, stellt die Zahnreinigung mit einer Ultraschallzahnbürste dar. Dabei werden die Ultraschallwellen mit 96 Millionen Luftschwingungen pro



Minute im Bürstenkopf erzeugt und über die Borsten direkt an die Zähne weitergeleitet. Mithilfe spezieller Zahncreme entstehen sogenannte Mikrobläschen, die implodieren und dadurch eine große Reinigungskraft entfalten. Diese Mikrobläschen können bis in den kleinsten Zwischenraum vordringen und dort ihre Reinigungswirkung entfalten. Dadurch wird eine vollständige und gänzlich abriebfreie Reinigung des gesamten Mundraums möglich. Ultraschallzahnbürsten eignen sich dadurch auch perfekt zur Reinigung von Implantaten, Kronen, Brücken, Veneers und Zahnsparren. Der Ultraschall dringt dabei bis zu 12 mm tief in das Zahnfleisch ein, hemmt das Wachstum von Bakterien und regt die Durchblutung an. Dadurch ist eine Reinigung mit Ultraschall ebenfalls vor und nach operativen Eingriffen sehr empfehlenswert. Während die heilende Wunde mit normalen Zahnbürsten nicht berührt werden darf, ist die Reinigung mit Ultraschall problemlos möglich und absolut unschädlich.

Die einzigartige Wirkung von Ultraschallzahnbürsten wurde bisher von zwei Studien (2011 und 2012) der Universität Witten/Herdecke untersucht und nachgewiesen. Die erste Studie hatte die Kontrolle der Plaquereduktion sowie des Verlaufs der Zahnfleischentzündung zum Ziel.³ Die Beurteilung fand anhand des Plaque-Index, des Gingiva-Index sowie fotografisch statt. Durch das Zähneputzen nach dreitägiger Mundhygienekarenz wurde bereits bei der ersten Anwendung eine deutliche Plaquereduktion erreicht. Diese deutliche Reduktion konnte im weiteren Verlauf insbesondere auch an Risikoflächen, wie am Zahnfleischsaum und den Zahnzwischenräumen, erreicht werden. Auch der Gingiva-Index zeigte während der gesamten Untersuchung extrem niedrige Werte. Insgesamt konnte eine sichere Plaquereduktion ohne Schädigung des Zahnfleisches nachgewiesen werden. In einer Folgestudie (2012) wurde der Einsatz der Ultraschallzahnbürste im Rahmen der parodontalen Erhaltungstherapie untersucht.⁴ Nach dieser konservativen Therapie wurde die Behandlung durch

die Verwendung von Ultraschallzahnbürsten für drei Monate fortgesetzt. Dabei stand besonders die Entwicklung der Tiefen der Zahnfleischtaschen im Mittelpunkt. Abermals wurden Plaquereduktion und Status der Gingiva über Indizes ermittelt. Die Ergebnisse konnten im Vergleich zur vorherigen Studie weitgehend bestätigt werden. Hinsichtlich der Zahnfleischtaschen mit mittlerer Tiefe konnte eine statistisch signifikante Größenreduktion von 0,6–1,2 mm festgestellt werden. Bei geringer Tiefe konnten 50 Prozent der Zahnfleischtaschen komplett beseitigt werden. Aus diesen Ergebnissen wird deutlich: Der langfristige, tägliche Gebrauch einer Ultraschallzahnbürste hilft, die Gesundheit von Zähnen und Zahnfleisch zu verbessern.

Die Ultraschallzahnbürste kann durch ihre schonende und abrasionsfreie Zahnreinigung einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Mund- und Zahngesundheit leisten. Dies erfolgt auf zwei Wegen: Zum einen verhindert sie im Rahmen einer umfangreichen Prophylaxe, dass es überhaupt zu einer Erkrankung kommt, zum anderen kann sie im Rahmen der Behandlung einer Parodontalerkrankung Symptome lindern und Ursachen bekämpfen.

Kontakt

Emmi Ultrasonic GmbH
 Gerauer Straße 34
 64546 Mörfelden-Walldorf
 info@emmi-dent.de
 www.emmi-dent.de

ANZEIGE

Parodolium®

individuelle Mundwasserkonzentrate

- abgestimmt auf das Erregerspektrum
- aus ätherischen Ölen
- ohne Alkohol

Erhältlich in jeder Apotheke oder fragen Sie
in Ihrer Zahnarztpraxis nach Parodolium.



**SYMBIO
VACCIN**

SymbioVaccin GmbH • Auf den Luppen 8 • 35745 Herborn • Tel.: 02772/981-191 • www.symbiovaccin.de